

Was der elektronische Personalausweis so kann

Ein Ansbacher Verein setzt sich dafür ein, dass die Möglichkeiten besser bekannt gemacht werden – Terminal zum Testen am Martin-Luther-Platz

VON ROBERT MAURER

ANSBACH – Seit zwölf Jahren gibt es den digitalen Personalausweis in Deutschland, genutzt wird er kaum. Ein paar Leute in Ansbach wollen das ändern. Der gemeinnützige Verein „buergerservice.org“ zeigt bis Monatsende, was die „eID“ (das steht für Karte mit Funktion zum elektronischen Identitätsnachweis) so kann.

Hinter dem gemeinnützigen Verein Bürgerservice steckt Rudolf Philipeit als Vorstandsvorsitzender und Gründungsmitglied. Die Intention: „Wir haben ein tolles Produkt, aber uns fehlt ein Vertriebsmitarbeiter.“ Will heißen: Zwar hat inzwischen fast jeder den digitalen Personalausweis im Geldbeutel, doch keiner kennt die Möglichkeiten, die sich da auftun. Dabei braucht man nicht einmal mehr ein eigenes Lesegerät am heimischen PC wie in den Anfangstagen. Ein modernes Smartphone, das die NFC-Technik beherrscht, genügt, um den Chip auszulesen.

Längst noch nicht alles umgesetzt

Dem Verein Bürgerservice gehören rund 30 Mitglieder an, vor allem Institutionen wie die Deutsche Rentenversicherung, Firmen wie die Telekom aber auch Städte wie Augsburg oder Ingolstadt. Ansbach steht hingegen nicht in der Liste. Dabei wird der Verein von hier aus verwaltet, weil Rudolf Philipeit hier wohnt.

Der Vorstand, der früher bei der Telekom gearbeitet hat und inzwischen im Ruhestand ist, möchte das Thema auch in seiner Heimatstadt voranbringen. Nach dem Onlinezugangsgesetz sind Kommunen in Bayern seit Ende 2022 verpflichtet, alle Dienstleistungen auch digital anzubieten. Das funktioniert allerdings nirgends in Bayern.



Rudolf Philipeit vom Verein buergerservice.org erklärt Katja Kresnik die Vorteile, die der elektronische Personalausweis bereits bietet und wie sicher das ist. Interessierte können das derzeit testen. Foto: Robert Maurer

Nach den offiziellen Zahlen des Bayern-Portals ist die Stadt Ansbach mit derzeit 75 Dienstleistungen im Mittelfeld. Die Spanne reicht von 23 im Landkreis Bamberg bis 248 in Nürnberg. In Ansbach finden sich aber neben echten Behördendienstleistungen auch Punkte wie das Buchen eines Platzes im Coworking-Space, die Terminvergabe im Bürgeramt oder die Bewerbung als Wahlhelfer.

Im Coworking-Space, den die Stadt Ansbach testweise am Martin-Luther-Platz 18 eingerichtet hat, hat der Verein Bürgerservice nun ein eID-

Bürgerterminal aufgestellt. Dort können Bürgerinnen und Bürger ausprobieren, was ihr digitaler Personalausweis so kann. In wenigen Minuten ist man registriert und kann direkt loslegen. Das Terminal legt übrigens allergrößten Wert auf Datensicherheit und speichert keinerlei persönliche Daten.

Philipeit ist überzeugt, dass die Online-Ausweisfunktion in Deutschland eine der weltweit sichersten Lösungen zur digitalen Identität ist. Umständliche Verfahren wie das persönliche Erscheinen mit Ausweis, Post- oder Video-Ident wären damit

eigentlich nicht mehr nötig. Langsam kommen auch Unternehmen dahinter, dass beispielsweise die Video-Ident-Technik viel leichter manipuliert werden kann und zudem auch noch viel teurer als der elektronische Personalausweis ist.

Das Bürgerterminal ist bis zum 30. Januar im Coworking-Space am Martin-Luther-Platz 18 in Ansbach jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr öffentlich zugänglich. „Bringen Sie Ihren Personalausweis und den zugehörigen PIN-Brief mit zum Bürgerterminal und schon können Sie loslegen“, fordert Rudolf Phi-

lipeit die Menschen auf. Das Beantragen eines Führungszeugnisses, eine aktuelle Rentenauskunft oder die Information über den Punktestand in Flensburg sind nur ein paar der Beispiele, die sich über eID realisieren lassen.

Mancherorts lassen sich auch schon Fahrzeuge auf diese Weise an- und abmelden oder Klagen bei Gericht einreichen. Zudem kann man sich am Gerät aber auch für die Bayern-ID, für einen Elster-Account oder für eine sichere E-Mail registrieren. Insgesamt stehen mehr als 180 digitale Dienstangebote bereit.

Am Mittwoch, 18. Januar, findet zudem ein Aktionstag statt. Motto: „Der ePerso – Ihre Internetsicherheit im Portemonnaie“. Den Besuchern wird erklärt, wie das Online-Ausweisen mit dem Personalausweis funktioniert, welche Angebote es bereits gibt und wie man selbst davon profitieren kann. Drei Workshops sind angesetzt: von 10 bis 12 Uhr für Mitarbeitende in Behörden, von 13 bis 15 Uhr für Bürger und von 16 bis 18 Uhr für Unternehmen.

Angebote für Schulen, Behörden und Vereine

Die Teilnehmer können mit dem eigenen Smartphone und dem eigenen Personalausweis das Online-Ausweisen direkt ausprobieren. Dafür braucht es aber die PIN, die man zum Personalausweis bekommen hat. Das Angebot ist kostenfrei. Die Organisatoren bitten aber um Anmeldung per E-Mail an eID-Aktionstag-Ansbach@buergerservice.org.

Der Verein buergerservice.org bietet auf Anfrage auch Workshops zum Online-Ausweisen für Gruppen an. Schulklassen (ab der 10. Klasse), Volkshochschulen, Hochschulen, Verbände, Behörden usw. können nach vorheriger Terminvereinbarung das Angebot nutzen.